

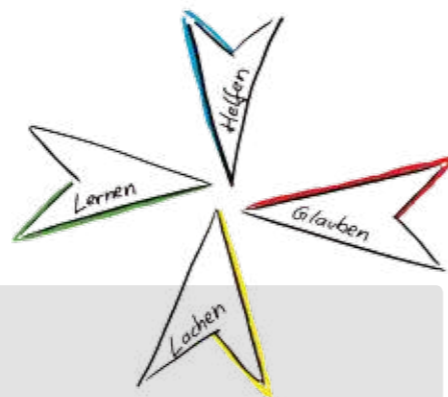
SPITZEN Klasse



Malteser
Jugend
...weil Nähe zählt

Information der Malteser Jugend
Nr. 132 | Oktober 2019





Liebe Malteser Jugend,

40 Jahre Malteser Jugend – eine lange Zeit, oder nicht?

Seit 1979 gibt es die Malteser Jugend schon – mehr oder weniger. Das, was sie heute ist, war sie nicht von Anfang an, sie musste auch erst mal wachsen. In ihren Strukturen, in ihren Mitgliederzahlen, in ihrem „Standing“. All das kam mit der Zeit und es waren viele engagierte und motivierte ehren- und hauptamtliche Malteser Jugend-Freunde daran beteiligt. Herzlichen Dank an die alten Hasen und Häsinnen!

Das, was die Malteser Jugend heute ist, wird sie vermutlich auch nicht immer bleiben. Wir finden die MaJu gerade super, so wie sie ist, aber das schöne an einem Jugendverband ist, das er nicht stillsteht, sondern sich immer wieder an die Lebenswelten, Interessen und Bedürfnisse seiner Mitglieder anpasst.

Vielleicht fragst du dich nun: Was hat sich bei der Malteser Jugend denn überhaupt verändert? Wie war die Malteser Jugend früher? Wo ist sie gleich geblieben? Und wo könnte es mit ihr vielleicht hin gehen?

Über all das wirst du einiges in dieser Spitzenklasse lesen. Deshalb möchten wir nichts vorwegnehmen, sondern die Gelegenheit nutzen, um DIR Danke zu sagen!

Herzlichen Dank an DICH, dass du als Gruppenkind, Gruppenleiter/in, Mitglied in einem Führungskreis, Teamer/in im Lager oder auf Kursen, Elternteil, Malteser Jugend-Freund oder -Freundin ... die Malteser Jugend jetzt gerade auf deine ganz persönliche Art und Weise unterstützt. Unser Jugendverband lebt von der Vielfaltigkeit der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und ist geprägt von dem, was DU und jede/r Einzelne einbringt.

Wir wünschen dir weiterhin viel Freunde bei und mit der Malteser Jugend und mindestens weitere 40 tolle Jahre.

Clara

Clara Bönsch
Bundesjugendreferentin

Maren

Maren von Contzen
Referentin Malteser Jugend

Evelyn

Evelyn Steinfort
Redaktion SPITZENklasse

Inhalt



- 4 | Aus dem BJFK
- 5 | Was war, was ist, was kommt?!
- 6 | Frage an Mitglieder des Präsidiums des MHD: „Was sollte in der Jubiläumsausgabe ‚60 Jahre Malteser Jugend‘ stehen?“
- 8 | Grüße und Wünsche der H7-Verbände zum Malteser Jugend-Geburtstag
- 10 | Die Bundesjugendlager der Malteser Jugend seit 1982
- 12 | Das Halstuch – ein Stück Malteser Jugend-Identität
- 14 | Wusstest du schon, dass ...: Best of BJV
- 15 | Glückwünsche von Matthias Struth: „Mein größter Wunsch: Leben in Fülle“
- 16 | Seit 40 Jahren: Erfolgsgeschichte bis heute – Überblick über die Anfänge der Malteser Jugend
- 18 | Bundesjugendführerkreise und Bundesjugend-sprecher/innen
- 20 | Highlights aus 40 Jahren Malteser Jugend
- 24 | Ein Geschenk an die Menschen – Malteser Jugend aus Nord- und Ostdeutschland feierte ihren 40. Geburtstag bei Wolfsburg
- 25 | REGIONAL
Aus den Regionen und Diözesen



Impressum

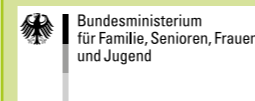
Herausgegeben vom Malteser Hilfsdienst e.V., Generalsekretariat/ Bundesjugendreferat, Erna-Scheffler-Str. 2, 51103 Köln, Telefon 0221-9822-2641
Beiträge bitte schicken an: spitzenklasse@malteserjugend.de

Redaktion: Clara Bönsch (verantwortlich), Maren von Contzen, Evelyn Steinfort, Christiane Hackethal

Layout | Grafik | Satz: Hackethal Producing

Titelfoto: Malteser Braunschweig

„Spitzenklasse“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge und Anregungen sind willkommen.



Regionalberichte werden unabhängig von der Meinung der Redaktion veröffentlicht. Bei längeren Zuschriften oder undeutlichen Ausführungen behalten wir uns Kürzungen und Änderungen vor.
Redaktionsschluss für Spitzenklasse Nr. 133: 30. Oktober 2019

Der Newsletter kann abonniert werden unter www.malteserjugend.de.

Liebe Malteser Jugend,

„Die Jugend ist ein schöner, aber kurzer Traum.“ Dieses Sprichwort spiegelt für mich etwas sehr Wahres wieder. Die Zeit in der Jugend ist wahrhaft etwas Wunderbares, da man hier seinen Gedanken freien Lauf lassen kann und sich nicht an alles halten muss und Fehler machen darf. Die Zeit, in der man als Kind, Jugendlichen und junger Erwachsener lebt, ist ein Abschnitt des Träumens, aber auch des Lebens. Des Träumens deswegen, weil der Kreativität und Fantasie keine Grenzen gesetzt sind. Des Lebens auf der anderen Seite, da man hier die Möglichkeit hat, selbst so zu leben, wie man möchte, seinen Charakter zu schärfen und Grundsteine für das spätere Leben zu legen.

Diese Gedanken, die Jugend zu stärken und sie zu ermuntern, sich selbst weiterzuentwickeln, spielten auch im internationalen Jahr des Kindes 1979 eine Rolle. Passenderweise wurde auch genau in jenem Jahr am 25. März die Malteser Jugend auf der Bundesversammlung in Freiburg im Breisgau gegründet. Seit 40 Jahren begleitet die Malteser Jugend Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in ihrem Leben – mal mehr, mal weniger. Allerdings jedoch immer so stark, dass sie definitiv einen Einfluss auf ihr weiteres Leben hat. Man findet Freunde, erlebt unvergessliche Momente und bildet seine Persönlichkeit weiter aus. Aber auch die Gefühle der Sicherheit, Geborgenheit und der Zugehörigkeit prägen das Bild und den Geist in unserer Gemeinschaft.

Wir als Jugendverband haben in den letzten 40 Jahren viel erlebt. Angefangen mit ein paar Jugendgruppen und wenigen Mitgliedern entwickelte sich die Maju stets weiter. Durch den Mauerfall weiteten wir uns in Ostdeutschland aus, bis 1990 die erste dortige Jugendgruppe in Gera gegründet wurde und 1992 das erste BuJuLa im Osten der Republik stattfand. Im Laufe der Zeit wuchsen wir immer weiter, veränderten uns aber auch stark – sei es in der Jugendordnung oder weitaus offensichtlicher in der Kleidung. Auch unser Standing im Gesamtverband änderte

sich. Wir als Zukunft der Malteser haben mit der Zeit größeres Ansehen bekommen – und das mehr als verdient, auch wenn noch heute das allseits bekannte „Ach, die Jugend ...“ fällt.

Wir haben es geschafft, den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen eine unbeschwerte, tolle Zeit zu ermöglichen und ihnen ihren Traum so lange wie möglich aufrechtzuerhalten. Und wenn sie dann im Erwachsenenalter auf die Zeit in der Malteser Jugend zurückblicken, verspüren sie vielleicht immer noch den Geist der Malteser Jugend, mit dem sie ihre Jugendzeit verbinden. Und dann träumen sie vielleicht auch davon, wieder jung zu sein und das zu fühlen, was wir alle aktuell erleben: Unsere eigene Geschichte, wie wir die Malteser Jugend weiter prägen und entwickeln und wie wir den Traum der Jugend in der Realität aufleben lassen.

Doch nun genug der groß gefassten Worte. Es ist Zeit, das zu tun, was wir unter anderem am besten können: Feiern! Und das nicht selbstverliebt, sondern selbstbewusst. Bewusst, dass wir eine große und tolle Gemeinschaft sind, die Vielfalt akzeptiert und lebt. Bewusst, dass wir Kindern und Jugendlichen ein zweites Zuhause, Sicherheit und ein Ohr zum Zuhören bieten, auf sie aufmerksam machen und sie vertreten. Bewusst, dass wir einen großen Teil an der Entwicklung der Kinder verantworten und gestalten.

In diesem Heft geht es um eben diese Dinge: Zusammenhalt, Toleranz, Partizipation, Entwicklung und Werte. Es ist Zeit, einen Streifzug durch die Geschichte der Malteser Jugend Deutschland zu machen, um zu erfahren, wie wir zu dem geworden sind, was wir heute sind – ein großartiger Jugendverband.

Für den BJFK
Jannik

Was war, was ist, was kommt?!

>> Was war ...

Die Bilder zeigen: In der Malteser Jugend ist in den letzten 40 Jahren ganz viel passiert! Veranstaltungen wie Bundesjugendlager, Bundesgruppenleitungstreffen, Katholiken- und Weltjugendtage ..., aber auch mehr als 60 Bundesjugendversammlungen mit weitreichenden Diskussionen zu Themen aller Art!

>> Was ist ...

Die aktuellen Themen in der Malteser Jugend wie beispielsweise die Diskussion zur gesellschaftlichen Haltung, die Auseinandersetzung mit der Musikkultur und der mögliche Mitgliedschaft im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) auf Bundesebene hast du sicher mitbekommen.

>> Was kommt ...

Was erwartet die Malteser Jugend wohl in den nächsten Jahren? Mit dieser Frage hat sich bei seiner ersten Sitzung der Bundesjugendführungskreis auseinander gesetzt. Die Gedanken des BJFK hier in ein paar Schlagworten:

- #So wie immer ... auch mal anders!
- #selbstorganisiert
- #gut vernetzt!
- #Gemeinschaft unterschiedlichster Menschen → Inklusion und Integration
- #Partizipationsmöglichkeiten
- #bunter ... größer ... vernetzter
- #Offenheit und Durchlässigkeit in Gremien und AKs
- #wachsen

Bilder der Anfänge:
Bundesjugendlager
und andere herausragende
Veranstaltungen im „alten
Jahrtausend“:
1990 bis 1999



1990 BuJuLa



1990 Ostgruppe



1993 BuJuLa



1991 BuJuLa



1994 Schlüsselaktion



1991 BuJuLa



1994 BuJuLa



1991 Deutschlandstafel



1997 BuJuLa



1993 BuJuLa



1999 BuJuLa

Frage an Mitglieder des Präsidiums des Malteser Hilfsdienstes:

„Was sollte in der Jubiläumsausgabe ‚60 Jahre Malteser Jugend‘ stehen?“

Zu der Frage „Was bleibt“ und „Was kommt“ hat sich neben dem BJFK auch das Präsidium Gedanken gemacht und uns Antworten auf die Fragen geschrieben: „Was wünschen Sie der Malteser Jugend für die nächsten Jahre? Was sollte in der Jubiläumsausgabe ‚60 Jahre Malteser Jugend‘ stehen?“

Boris Falkenberg
(Vertreter der aktiven Helferschaft)

In einer Jubiläumsausgabe 60 Jahre müsste für mich stehen:

Wir blicken zurück auf 20 weitere erfolgreiche Jahre, in denen wir viele gemeinsame Aktionen erlebt haben. Persönliche Begegnungen sorgten für tolle neue Ideen, von denen heute viele Realität geworden sind. Die Malteser Jugend war über alle Jahre Impulsgeber für Veränderungen im Erwachsenenverband, die nach ambitionierten Diskussionen in die Tat umgesetzt werden konnten. So hat sich bewiesen, dass die Impulse unserer Jugend die Zukunftsfähigkeit der Malteser insgesamt maßgeblich beeinflusst haben. Viele ehemaligen Funktionsträger der Malteser Jugend sind heute in Schlüsselpositionen der Malteser und tragen mit ihrem Geist zu einer zeitgemäßen Hilfe für die Menschen bei.

Rainer Zollitsch
(Vertreter der aktiven Helferschaft)

Die Schlagzeile sollte lauten: „Malteser Jugend prägte den großen Verband in den vergangenen 20 Jahren – ehemalige Mitglieder der Malteser Jugend an die Spitzen des Verbandes gewählt.“

Schwerpunkte und Themen wären:
 >> Integration von ehemaligen Migranten – zu 100 Prozent im Verband angekommen.
 >> Weltoffenheit der Malteser Jugend trägt Früchte – Organisation ist auf der ganzen Welt vertreten.
 >> Öffnung in viele Richtungen hat Nächstenliebe und den christlichen Grundgedanken aus dem Wirken der Malteser Jugend wieder populär gemacht – zum 60. Geburtstag der Malteser Jugend konnte das 60.000 Mitglied feierlich aufgenommen werden.

Ruth Mühlhaus
(Vertreterin der Beauftragten)

2039 – (nur) noch 20 Jahre bis dahin! Künstliche Intelligenz und Digitalisierung wird unser Leben in Teilen auf den Kopf stellen. Für die Jugend zeichnet sich schon heute die Entwicklung ab, dass Schule und Freizeit zunehmend mehrheitlich auf dem Display stattfinden und soziale Kompetenzen immer mehr verkümmern.

Ich hoffe, dass die Jubiläumsausgabe zum 60. Geburtstag voll von Berichten sein wird, die von Jugendlichen schwärmen, die sich in ihrer Freizeit bei der Malteser Jugend treffen, um Freude an Gemeinschaft bei Spiel – digital oder analog – und Dienst – vielleicht von Robotern unterstützt – zu

haben, und die sich persönlich um Alte, Kranke oder einfach nur den Nächsten kümmern und ab und zu oder auch öfter noch an den lieben Gott denken und um Beistand und Segen bitten.

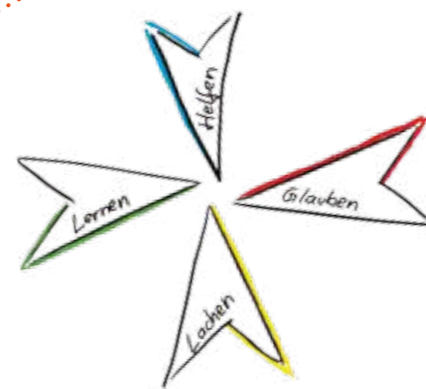
Und dass alle, die bis dahin Mitglied in der Malteser Jugend waren und aus Altersgründen ausgeschieden sind, sich gerne an die tollen Zeiten mit der Malteser Jugend erinnern.

Georg Graf Khevenhueller
(Präsident)

In der Jubiläumsschrift zum 60jährigen Bestehen der Malteser Jugend würde ich gerne lesen, dass der Verband nunmehr auf über 20.000 Mitglieder angewachsen ist und in Deutschland der maßgebliche katholische Jugendverband ist. Dieses Wachstum wurde möglich, weil wir für jedes neue Mitglied der Malteser Jugend einen Paten stellen, der sich um seine „Patenkinder“ kümmert und diese in Verband und Aufgabe einführt und in der Folge immer begleitet!

Auch im Erwachsenen-Verband hat jedes Mitglied mehrere „Patenkinder“! So kann man gegenseitig voneinander lernen und sich gegebenenfalls unterstützen. Wir wollen die große „Familie“ bleiben, um die uns heute schon viele andere Hilfsorganisationen beneiden.

Außerdem würde ich gerne lesen, dass die oben genannte Plattform der



Malteser Jugend weit über 50.000 Nutzer hat und sich dort Jung und Alt permanent sowohl über Hilfsprojekte mit alten, behinderten und geflüchteten Menschen austauschen als auch praktische Hilfen für das Leben der Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden.

Ich möchte darüber lesen, dass einer der wesentlichen Garanten für das friedvolle Zusammenleben in unserem Land die bereits in Kindes- und Jugendalter gelebte Integration von Randgruppen unserer Gesellschaft ist.“

Frank Weber
(Chief Operating Officer der erweiterten Geschäftsführung)

2039, zum 60. Geburtstag der Malteser Jugend, werden wir in einer vollständig technisierten und digitalisierten Welt leben. Das „Internet der Dinge“ wird unser Leben bestimmen, es wird Standard sein, von künstlicher Intelligenz den gesamten Tag über sinnvoll begleitet und unterstützt zu werden.

In einer solchen Welt wird es aber weiterhin Menschen brauchen, die sich dem Nächsten „analog“ und liebevoll zuwenden, die andere in den Arm nehmen und einen Blick für die neuen Nöte einer gewandelten Gesellschaft haben. Ich denke, dass wir mit unserer heutigen Arbeit in der Malteser Jugend eine großartige Basis dafür legen, dass es solche Menschen immer geben wird.

In 20 Jahren werden die heutigen Jugendlichen „mitten im Leben stehen“ und in der Jubiläumsausgabe der Malteser Jugend in Interviews davon berichten, dass der Grundstein für ihr gesellschaftliches Engagement und ihren christlichen Dienst am Nächsten in der Malteser Jugendarbeit lag.

Dr. Rainer Löh
(Bundesarzt)

- >> Glauben und Helfen.
- >> Der größte katholische Jugendverband.
- >> Unsere Anders-Aktionen der letzten 60 Jahre (Aktionen, die auf den Anderen ausgerichtet sind)
- >> Einzigartig und I(i)ebenswert: die Malteser Jugend in 60 Jahren. Wie jeder Mensch.
- >> Kurz vor der Rente? Eher mitten im Aufbruch!

Vinciane Gräfin von Westphalen
(Vizepräsidentin)

„Lachen, Helfen, Lernen, Glauben.“ Welch gutes Motto! Neulich hat mir ein Priester gesagt: Freude ist der beste und stärkste Schutz gegen das Schlechte und welchen besseren Ausdruck von Freude gibt es als das Lachen. Deshalb wünsche ich der Malteser Jugend ganz, ganz viel davon, auch noch zum 60. Geburtstag. Ich wünsche ihnen, dass sie in der Zukunft immer noch die Früchte ihrer wunderbaren Aktionen ernten und sich gleichzeitig auch neue Ziele setzen und sich neuen Herausforderungen stellen:

Mehr Mitglieder, mehr Menschen, die Verantwortung tragen und bereit sind sie zu tragen, die Toleranz üben und unsere

Werte und unseren Glauben erfahrbar machen. Dies alles gepaart mit Demut und Überzeugung. Demut ist aus meiner Erfahrung eine der wichtigsten Eigenschaften und sie steht derzeit nicht unbedingt hoch im Kurs. Die Demut ermöglicht es uns auch dem Unterschied Platz zu machen. Den Anderen in seiner Anderartigkeit zu erkennen und anzunehmen. In seiner anderen Kultur, Sprache, Sitte und Religion dabei das, was uns eigen ist, nicht zu verlieren. Diese Gratwanderung ist nicht einfach, sie wird aber immer wichtiger, je vielseitiger unsere Gesellschaft wird. Und die Malteser Jugend ist hierfür besonders wichtig.

Hier noch einige Schlagworte, mit denen mein Wunsch vielleicht deutlicher wird:

- >> Lebendige, kontroverse Debatten aber harmonisches Arbeiten
- >> Verantwortungsvolle Nutzung neuer Medien
- >> Nutzung neuer Technologien für eine bessere Umwelt.

Und so könnten dann die Schlagzeilen aussehen:

Erfolg gegen die Sucht! Integration ist bei uns kein abstrakter Begriff! Glauben macht uns in der Malteser Jugend glücklich und bringt uns nach vorne! Bei der Malteser Jugend habe ich demokratische Werte entdeckt. Jugend und Erwachsene gemeinsam für eine gelungene Integration. 50 Jahre Präventionsarbeit: Rückblick auf den Erfolg. Bei uns kann jeder seinen Platz finden.“

Grüße und Wünsche der H7-Verbände zum
Malteser Jugend-Geburtstag

„Und ganz schön jung sieht sie aus!“

Nicht nur die Malteser Jugend ist ein Jugendverband einer Hilfsorganisation. Neben uns gibt es noch viele weitere und zu sechs Verbänden haben wir einen besonders engen Bezug, aus dem sich die „Arbeitsgemeinschaft Jugendverbände der Hilfsorganisationen“ (AGJH7) entwickelte. Sie ließen es sich nicht nehmen, uns ein paar Wünsche zukommen zu lassen.



„Ein starker Partner, Vorbild und Inspiration – das seid ihr bereits für uns. In den letzten 40 Jahren konntet ihr Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Achtung und Respekt Kindern und Jugendlichen vermitteln. Wir wünschen euch, dass ihr diese Werte mit immer neuen Ideen in die Zukunft tragen könnt und damit viele junge Menschen zu Helden und Heldinnen macht! Wir freuen uns darauf, weiter eng mit euch zusammen zu arbeiten und uns gemeinsam stark zu machen für die Interessen der Jugendlichen. Happy Birthday!!

Eure THW-Jugend“
Ingo Henke
Bundesjugendleiter



„Geburtstag - das heißt einander verstehen, zusammenstehen und den Weg gemeinsam gehen. – das verbindet uns Johanniter-Jugend und Malteser Jugend seit 40 Jahren unter dem acht-spitzigen Kreuz. Wir wünschen der Malteser Jugend auch für die kommenden Jahre Gottes Segen und viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.“

Johanniter-Jugend
Markus Walper
stellvertretender Bundesjugendleiter



„4 Jahrzehnte intensive Jugendarbeit! Liebe Malteser Jugend, herzlichen Glückwunsch und riesige Anerkennung von der Deutschen Jugendfeuerwehr. Für junge Menschen kann ein Jugendverband, wie Ihr ihn gestaltet, ein ganz wichtiger Faktor sein. Ihr vermittelt klare Werte, bietet ein großes soziales und jugendpolitisches Spektrum. Auf die nächsten 4 Jahrzehnte!“

Deutsche Jugendfeuerwehr
Christian Patzelt
Bundesjugendleiter



„Wir wünschen der Malteser Jugend, dass ihr auch in den nächsten 40 Jahren und darüber hinaus nicht die Freude am Lernen verliert, euch das Helfen auch weiterhin Spaß macht und ihr noch viel zu lachen habt. Natürlich auch oft und gerne zusammen mit dem Deutschen Jugendrotkreuz. Wir freuen uns auf jeden Fall auf viele weitere Jahre mit euch und wünschen euch alles Gute zum 40. Geburtstag!

Erik Heeren
stellvertretender JRK-Bundesleiter



„40 Jahre Malteser Jugend. Und ganz schön jung sieht sie aus. Wir haben die Malteser Jugend in der langen Zusammenarbeit als ganz schön dynamisch und beweglich erfahren - erfrischend lebhaft, veränderbar und immer an einer inhaltlichen Auseinandersetzung interessiert. So wie ein Kinder- und Jugendverband sein muss: Ein Ort für Freizeitbeschäftigung und Mitarbeit, für Ermutigung und Ansporn im Leben, ein Begegnungsort und Begleiter für Kinder und Jugendliche! Wir sagen weiter so und freuen uns darauf.“

Johanna Lubian
stellvertretende Bundesvorsitzende
der DLRG-Jugend



„Wir wünschen der Malteser Jugend für die nächsten Jahre viele motivierte Mitglieder, die als Gemeinschaft tolle Veranstaltungen zusammen gestalten und Spaß verbreiten. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit auch die nächsten 40 Jahre.“

ASB Jugend
Anna Schein
Bundesjugendleiterin



Die Bundesjugendlager der Malteser Jugend seit 1982

1982
Bausendorf-
Olkenbach bei Wittlich
(Diözese Trier)
44 Teilnehmer

1983
Lohne-Kroge
(Offizialatsbezirk
Oldenburg)
165 Teilnehmer

1984
Schollbrunn im Spessart
(Diözese Würzburg)
156 Teilnehmer

1985
Kalberschnacke /
Listertalsperre
(Erzdiözese Paderborn)
283 Teilnehmer

1986
Losheim/ Saar
Diözese Trier
276 Teilnehmer

1987
Burg Feuerstein
(Diözese Bamberg)
208 Teilnehmer

1988
Waldshut-Tiengen
(Erzdiözese Freiburg)
250 Teilnehmer

1989
Zons
(Erzdiözese Köln)
221 Teilnehmer

1990
Kleinsassen
(Diözese Fulda)
309 Teilnehmer

1991
Rheine
(Diözese Münster)
290 Teilnehmer

1992
(Diözese Magdeburg)
350 Teilnehmer

1993
Hammelburg
(Diözese Würzburg)
542 Teilnehmer

1994
Haselünne
(Diözese Osnabrück)
450 Teilnehmer



1995
Paderborn
570 Teilnehmer



1996
Britten
(Diözese Trier)
532 Teilnehmer



1997
Haselünne
(Diözese Osnabrück)
580 Teilnehmer



1998
Messerschmidmühle
(Diözese Passau)
750 Teilnehmer



1999
Goldenstedt
(Offizialatsbezirk
Oldenburg)
700 Teilnehmer



2000
Naumburg
(Diözese Magdeburg)
600 Teilnehmer



2001
Esterswegen
(Diözese Osnabrück)
550 Teilnehmer



2002
Xanten
(Diözese Münster)
600 Teilnehmer



2003
Burg Herzberg
(Diözese Fulda)
800 Teilnehmer



2004
Rütthen
(Paderborn)
750 Teilnehmer



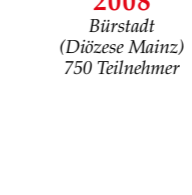
2005
kein Lager, weil
gleichzeitig Weltjugend-
tag in Köln war



2006
Britten
(Diözese Trier)
750 Teilnehmer



2007
Rheinbach
(Erzdiözese Köln)
800 Teilnehmer



2008
Bürstadt
(Diözese Mainz)
750 Teilnehmer



2009
Berlin
750 Teilnehmern



2010
Vechta
(Offizialatsbezirk
Oldenburg)
700 Teilnehmer



2011
Bad Wimpfen
(Diözese Mainz)
650 Teilnehmer



2012
Ratzburg
(Erzdiözese Hamburg)
650 Teilnehmer



2013
Gelsenkirchen
(Diözese Essen)
700 Teilnehmer



2014
Atten
(Erzdiözese Paderborn)
520 Teilnehmer



2015
Diözese Münster
Fast 800 Teilnehmer



2016
Diözese Trier
750 Teilnehmer



2017
Mammendorf
(Erzdiözese München)
700 Teilnehmer



2018
Frankenthal
(Diözese Speyer)
750 Teilnehmer



2019
Immenhausen
Wilde Wiese
(Diözese Fulda)
550 Teilnehmer

Das Halstuch – ein Stück Malteser Jugend-Identität

Traditionen in den einzelnen Orten oder Diözesen

Offi Oldenburg: Im Offi bekommen nur Gruppenleiter/innen ein Halstuch.

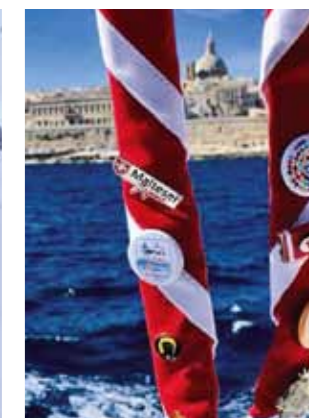
Osnabrück: Das Halstuch wird vom DJR bestellt, vom DJFK geknotet, vom Seelsorger gesegnet und dann bei einem offiziellen Anlass (zum Beispiel nach der Messe im Zeltlager) an alle, die schon mindestens ein Jahr dabei sind, überreicht.

Speyer Stadt: Das Tuch wird einmal im Jahr bei einem Aufnahmegottesdienst an die neuen Mitglieder vergeben.

Dorsten: Beim Aufnahmegottesdienst werden die Tücher gesegnet.

„Ich habe mein erstes Halstuch vor sieben Jahren zu meinem ersten Lager bekommen. Es ist mein Nummer-1-Accessoir fürs Zeltlager und wehe, es wird gewaschen, dann gehen nämlich die Erinnerungen verloren. Dann habe ich dieses Jahr die Diözese gewechselt, dort habe ich auch ein Halstuch bekommen. Und jetzt habe ich zwei. Mehr Platz für Liebe und Buttons. Für Erinnerungen und alles, was dazu gehört.“ (Sandra)

„In einem BuJuLa hat eine Gruppe Gäste überlegt, je mehr Buttons am Tuch, desto wichtiger der Träger.“ (Pia)



„Mein Halstuch darf mich immer an spannende Orte begleiten, so war es auch mit dabei, als ich im Weihnachtsmandndorf am Polarkreis war!“ (Sina)

„Ich habe mein erstes Halstuch so oft getragen, bis es fast auseinander fiel. Nach langem Zögern hab ich mir dann ein Neues gegönnt. Doch das Alte habe ich nicht einfach weggeschmissen! Nein, ich habe es bei einem Lagerfeuerabend in der Jurte verbrannt. Die Asche des alten Halstuchs habe ich dann (damit die ganzen tollen Erinnerungen nicht verloren gehen) in mein Neues eingenäht.“ (Simon)

„Halstücher extra mit in den Urlaub nach Malta genommen, um authentische Fotos zu machen“ (Mira)

„Als DPSGlerin hab ich eins von der Malteser Jugend geschenkt bekommen“ (Isabell)

„Mein Erstes habe ich jetzt durchgehend seit sieben Jahren nicht gewaschen, habe aber auch noch ein anderes, das natürlich noch etwas sauberer ist.“ (Lea)



„Lucas und ich haben im BuJuLa Vechta angefangen, das Halstuch auch ohne Jugendhemd zu tragen.“ (Julian)

„Das Halstuch von Thekla, Thilo und mir hat uns über 900 Kilometer Jakobsweg begleitet.“ (Stefan)

„Ich durfte mit einigen Maltesern der Region HRS Malta erkunden. Da waren viele Halstücher am Start!“ (Hanna)

„Ich habe mir auf unserer Ferienfreizeit 2008 in Frankreich in den Finger gesägt und mein Halstuch von Jens Laumann überreicht bekommen. Der Freundschaftsknoten von damals ist auch heute noch geknotet!“ (Norbert)

„Mein Halstuch durfte mich beim Segeln in Mexiko begleiten!“ (Michael)

Wusstest du schon, dass ...: Best of Bundesjugendversammlung

64 Bundesjugendversammlungen (BJV), unzählige Sitzungsstunden, weit über 100 Beschlüsse und eine enorme Vielzahl von Menschen, die die Bundesjugendversammlung mitgestalteten und prägten – viele Diskussionen, aus unserer heutigen Sicht witzige und kuriose Beschlüsse und eine Menge Änderungen im Ablauf und der Zusammensetzung waren Bestandteil des jahrelangen Prozesses, den die BJV durchmachte und zu dem machte, was sie heute ist: Ein arbeitsfähiges, angesehenes und zugleich das höchste beschlussfassende Gremium der Malteser Jugend. In diesem Best of BJV wollen wir auf (unnütze) Fakten schauen, die wohl kaum jemand in unserer heutigen Malteser Jugend kennt.

Wusstest du schon, dass ...

>> es eigentlich 65 Bundesjugendversammlungen wären, aber da einmal **1991 die Einladungsfrist nicht eingehalten** wurde, die Versammlung nicht beschlussfähig und somit nicht gültig war und deswegen als Bundesjugendtag gewertet wurde?

>> die **erste BJV** erst am 12.10.1985 stattfand und somit dieses Jahr erst 34 Jahre alt wird?

>> die **Abkürzung MJ** bereits auf der 2. BJV im Jahr 1986 verboten wurde?

>> die **Jugendreferententagung** früher auch Beschlüsse gefasst hat, dieses Vorgehen erst 2000 eingestellt wurde und seitdem die BJV das höchste beschlussfassende Gremium ist?

>> die BJV die **Verfahrens- und Wahlordnung** erst 2002 einführt?

>> die Jugendordnung nach Einführung bereits **acht Mal geändert** wurde?

>> die **Jugendbekleidungsordnung** früher Jugenddienstbekleidungsordnung hieß, dieser Terminus aber 2000 abgeschafft wurde, da er sehr an den Erwachsenenverband erinnert?

>> die **erste BJV in Bonn** stattgefunden hat?

>> die **Diözese Rottenburg-Stuttgart** auf der 52. BJV sechs Änderungsanträge

gestellt hat, wovon fünf abgelehnt wurden?

>> **F & F** erst die zweite Firma für unsere Jugendbekleidung ist? Die erste hieß AUGECO.

>> nach einem Beschluss von 1994 die Geschäftsordnung der Bundesjugendversammlung eigentlich **Dresdner Regeln** heißt?

>> unser **Halstuch** nicht immer rot-weiß war und nicht, wie fast jeder denkt, vorher nur schwarz war? Von 1986 bis 1991 war das Halstuch blau und zum 20-jährigen Bestehen hatte jede Region für das Festjahr eine andere Halstuchfarbe bekommen.

>> das **Konfessionspapier** ein wiederkehrendes Thema ist und es früher darum ging, ob es evangelische Gruppenleiter/innen in der Malteser Jugend geben darf?

>> es einen extra Beschluss gibt, dass es in der **Faxnacht ab 2001** auch die Möglichkeit neben dem Faxen zu Chatten geben soll?

>> die BJV 1996 folgendes **Anmeldeverfahren** für das Bundeslager beschlossen hat: „Frühzeitige Ausschreibung, verbindliche, namentliche Anmeldungen, Bestätigung der Anmeldung“?

>> wir durch einen Beschluss seit 2015 ein Hemd aus **fair gehandeltem Stoff** haben.

>> es in den **Anfängen** der Malteser Jugend formal nur einen Jugendsprecher/in und einen stellvertretenden Jugendsprecher/in gab?

>> es 1990 einen Beschluss gab, wonach der damalige BJFK erwirken sollte, dass die Jugend einen **eigenen Stempel und Briefkopf** erhalten soll?

>> die **Jugend-Info** (Vorläufer der SPITZENklasse) nach einem Beschluss im Jahr 2004 öfter als zweimal im Jahr erscheinen soll, damit sie aktueller wird?

>> es früher für die Mitglieder der DJFK eine **Studienreise** gemeinsam mit den Referenten und dem BJFK beispielsweise nach Israel oder Malta gab?

>> es auf der BJV früher immer auch einen **Weiterbildungsteil** für alle Jugendsprecher/innen gab?

>> das **Offi Oldenburg** früher als Diözesangliederung Vechta teilnahm?

>> die **Landesjugendsprecher/innen** auch Mitglied der BJV sind und früher Stimmrecht hatten?

>> sich die ersten Bundesjugendversammlungen damit beschäftigten, welche Stellung wir gegenüber dem Erwachsenenverband einnehmen und ob wir als **Nachwuchsverband oder eigenständiger Jugendverband** gelten?

Glückwünsche von Bundesjugendseelsorger **Matthias Struth**
zum 40. Geburtstag der MaJu

„Mein größter Wunsch: Leben in Fülle“

Liebe Malteser Jugend,

Glückwünsche erhalten Menschen, die Leistungen vollbracht haben. Ihnen werden Auszeichnungen verliehen. Glückwünsche erhalten Menschen zu einem biografischen Ereignis - sei es der Geburtstag oder ein anderer Gedenktag wie ein Ehe- oder Weihenjubiläum.

Besondere Glückwünsche erhält 2019 auch die Malteser Jugend.

Und das aus gutem Grund: Sie feiert ihren 40. Geburtstag.

Ein Anlass, dass sich die Malteser Jugend auch einmal selbst beglückwünscht.

Denn mittlerweile gibt es über 6.700 Jugendliche, die die Malteser Jugend mit ihrem Engagement, ihrer Kreativität und Glauben bereichern.

Zu einem solchem Jubiläum gehört deswegen neben dem Glückwunsch vor allem auch der Dank: Wir dürfen uns freuen, dass es bei der Malteser Jugend schon seit vier Jahrzehnten viele Menschen gibt, die sich mit ihrem Charisma einbringen, viel Zeit investieren, ihren Glauben feiern und mit anderen teilen.

Der Dank gilt den vielen Gruppenleitern/innen und Verantwortlichen in den Ortsgliederungen und auf Diözesanebene.

Der Dank gilt den vielen Kindern und Jugendlichen, die durch ihre Gemeinschaft, das Achten aufeinander, ihr Tun für die Gruppe und für andere Menschen in ihrer Umgebung und darüber hinaus, als Malteser Jugend der Kirche ein ganz junges und frohes Gesicht verleihen!

Ich wünsche der Malteser Jugend, dass sie auch in Zukunft gute Erfahrungen der Gemeinschaft und des Glaubens macht, Freude am gemeinsamen Tun hat und alles erdenklich Gute!

Gutes, das heißt nicht, dass es keine Schwierigkeiten und Probleme gäbe. Das wäre nicht realistisch. Das Leben ist leider anders gestrickt. Gutes, das heißt, dass wir von Gott stets die Kraft erhalten, die wir brauchen, um mit dem, was auf uns zukommt, fertig zu werden. Gutes, das heißt, dass das Schöne, das Mutmachende im Leben immer stärker bleibt als das Dunkle, immer stärker bleibt als das, was uns niederdrückt. Gutes – Jesus sagt es so: »Ich will, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben«

Ja, das ist mein größter Wunsch für die Malteser Jugend: Leben in Fülle!

Matthias Struth
Bundesseelsorger der
Malteser Jugend

Fürbittengebet

Lieber Gott, wir feiern heute die Messe anlässlich des Jubiläums der Malteser Jugend. Seit 40 Jahren engagieren sich in unserem Jugendverband Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in unterschiedlichen Funktionen. Daher bitten wir dich:

Für die Mitglieder der Malteser Jugend:

Lass sie eine lebendige Gemeinschaft sein, in der sich alle wohl fühlen.

Für die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter:
Erfülle sie mit Kraft und Freude bei ihrer Tätigkeit und gib ihnen ein offenes Ohr für die Anliegen und Bedürfnisse der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

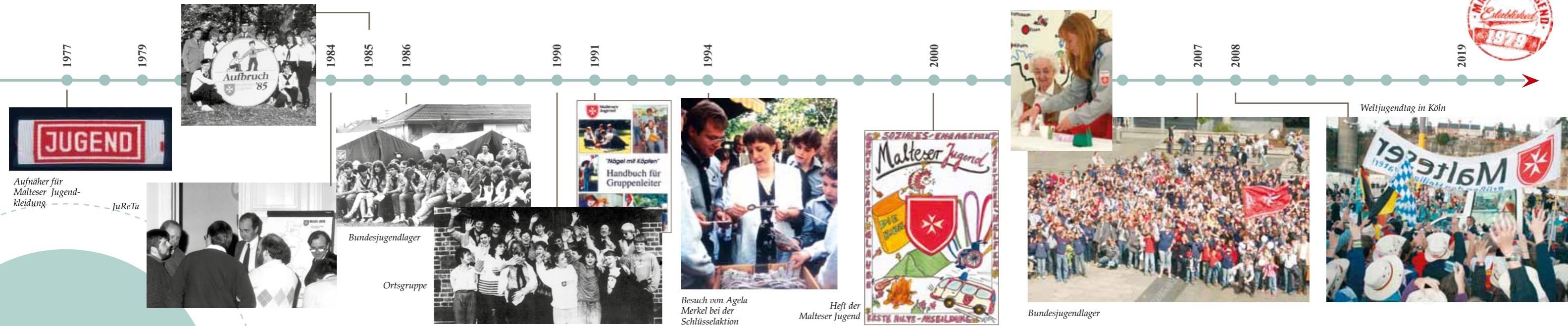
Für die ehren- und hauptamtlichen Führungskräfte der Malteser Jugend:
Schenke ihnen weiterhin Motivation für die Jugendarbeit und lass sie ihre Verantwortung zuverlässig/gewissenhaft/besonnen/... wahrnehmen.

Für eine gute Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst:
Führe uns weiterhin zueinander und lass uns offen füreinander sein.

Für die Malteser Jugend als christlicher Jugendverband:
Lass die Kinder und Jugendlichen spüren, dass sie mit ihrem Glauben nicht alleine sind und hilf ihnen und uns, unseren Glauben zu leben. Unterstütze jene, die auf der Suche nach dir sind.

Für alle Verstorbenen, die der Malteser Jugend wichtig waren:

Schenke ihnen den ewigen Frieden.
Guter Gott, erhöre unsere Bitten und begleite die Malteser Jugend weiter auf ihren Wegen.



Seit 40 Jahren: Erfolgsgeschichte bis heute

Überblick über die Anfänge der Malteser Jugend

Die Malteser Jugend wurde am 25. März 1979 bei der Bundesdelegiertenversammlung in Freiburg im Breisgau geboren. Doch dieser Beschluss war nur der offizielle Start der Erfolgsgeschichte. Denn schon vorher gab es Jugendabteilungen in verschiedenen Gliederungen. Im Jahr 1977 wurde sogar die erste offizielle Kleiderordnung für Jugendliche im Malteser Hilfsdienst erlassen.

Die Entscheidung der Versammlung zur Gründung der Malteser Jugend zog eine Menge Folgearbeiten mit sich. So mussten zum Beispiel eine neue Struktur gefunden und Konzepte für Ausbildungen entwickelt werden. Und bereits im nächsten Jahr, also 1980, wurde der erste Bundesjugendreferent eingestellt. In seinem neuen Job sollte Winfried Görden neue Rahmenbedingungen schaffen, um das große Projekt der bundesweiten Jugend zu realisieren. Bereits im Juni 1980 wurde die erste Jugendordnung durch das Präsidium erlassen und vier Monate später fand der erste Gruppenleitergrundkurs der Malteser Jugend statt. An diesem Kurs nahmen schon 24 Teilnehmer aus zehn Diözesen teil.

Das folgende Jahr 1981 war das Gründungsjahr des Bundesjugendführerkreises (BJFK), ein Gremium aus jugend-erfahrenen Maltesern, das bei grundsätzlichen Fragen beraten und Empfehlungen abgeben soll. Die erste Sitzung fand am 2. März 1981 in Köln-Rodenkirchen statt.

Das erste Bundesjugendlager wurde 1981 in Bausendorf-Olkenbach (Wittich) aufgeschlagen. Das Lager fand schon damals eine Woche lang, allerdings von Sonntag bis Sonntag, statt. Die vier Gruppen aus Freisen, Bonn, Höxter und Siegen mit insgesamt 44 Teilnehmern begannen, wie auch heute noch, ihr Lager mit dem Gottesdienst. Auch der Ausklang am Lagerfeuer hat dort seinen Anfang gefunden, ebenso wie die Morgenrunde, die damals noch „Bannerrunde“ genannt wurde. Die Woche war voll mit Spiel und Spaß, Besichtigungen, Gesang und Gemeinschaft. Abgerundet wurde das Lager durch die Abschlussmesse am Samstag und den anschließenden Lagerzirkus. Dem Wunsch von damals, dass doch mehr Gruppen von diesem Angebot Gebrauch machen mögen, ist bis heute voll entsprochen worden.

Um alle in der Malteser Jugend über aktuelle Aktionen und Vorhaben auf dem Laufenden zu halten, erschien am 17. Januar 1983 die Nr. 0 des Jugend-Infos,

dem „Informationsdienst für Verantwortliche in der MHD-Jugendarbeit“. Herausgegeben wurde es vom BJFK mit der Idee, dass es von den Beiträgen der Jugendlichen leben soll. Als Generalsekretär trug Johannes Freiherr Heereman die Verantwortung für den Inhalt. In seinem Vorwort warb er um Mitarbeit aller an der Zeitung: „Das MHD-Jugend-Info erfüllt dann seinen Zweck, wenn seine Leser daran mitarbeiten.“

Das Heft war noch nicht gebunden und vergleichsweise dünn, bot aber einen breit gefächerten Inhalt. Neben aktuellen Terminen wurden Ideen für Gruppenstunden vorgestellt, Inhaltliches zum Thema Führungsstile erklärt, aus den Gruppen und natürlich vom letzten Bundeslager berichtet. Auf der letzten Seite wurden dann noch Rezepte für alkoholfreie Cocktails gedruckt.

Das folgende Jahr ist vom Wachstum geprägt. Gruppenleiterkurse, Fortbildungen und das zweite Bundesjugendlager mit

nun schon 165 Teilnehmern zeigen, dass die Malteser Jugend wächst. Am zweiten Bundesjugendlager waren zum ersten Mal ca. 20 Teilnehmer aus Irland und 15 aus den Niederlanden dabei. Auch regionale Zeltlager, wie das der Jugend aus Wesel und Bamberg in Losheim, wurden durchgeführt. Außerdem wurden neue Gruppen gegründet, so auch in Augsburg, dessen Vertreter damals erst 13 Jahre alt war.

„Die neue Jugendordnung liegt im Entwurf vor“, so titelt das Jugend-Info Nr. 2 am 15.02.1984. Die alte Jugendordnung von 1979 musste weiter entwickelt werden, da die Jugendbehörden den MHD nicht als Jugendhilfeträger anerkennen wollten, wodurch Zuschüsse ausblieben. Schwerpunkt war die damals noch fehlende Demokratie. „Demokratie ist nicht nur eine Sache der Form, sondern zuerst eine Angelegenheit der Praxis“ schreibt das Jugend-Info weiter.

Mit dieser Jugendordnung wurden viele Grundlagen gelegt, so wurden zum Beispiel die Orts- und Diözesanjugendsprecher eingeführt. In dieser Satzung wurde schon festgeschrieben, dass der Diözesanjugendsprecher Mitglied im Diözesanvorstand ist. Auch die Regelung, wie der Bundesjugendsprecher gewählt und

dass dieser Mitglied im Präsidium ist, wurde festgeschrieben. Die Jugendführungskreise als solche waren in der alten Jugendordnung schon vorgesehen, die demokratische Wahl jedoch neu. Außerdem wurde festgelegt, dass die Jugend ihre Mittel (sprich: Finanzen) selber verwalten soll. Die erste Jugendordnung wurde am 6. April durch das Präsidium verabschiedet.

Auch in der Bundesregierung wurde das Wachsen der Malteser Jugend wahrgenommen. So lud zum 18. Mai 1984 der Bundespräsident Prof. Dr. Carstens (CDU) Vertreter der Malteser Jugend zu einem Empfang im Park der Villa Hammerschmidt in Berlin ein.

Um ein Gemeinschaftsgefühl in der Malteser Jugend zu erzeugen, wurde bereits 1983 ein T-Shirt über die zentrale Verkaufsstelle einheitlich angeboten. Da T-Shirts in der Regel nur im Sommer sichtbar getragen werden können, wurde ein Sweatshirt angeboten und im Januar 1985 ausgeliefert. „Das Sweatshirt ist weiß, trägt auf der Brust das MHD-Wappen und den Schriftzug ‚Malteser-Jugend‘ in schwarz.“, so wirbt das Jugend-Info für das neue Erkennungselement, welches zum Preis von 24,50 DM eingeführt wurde.

„Drei Eigenschaften machen den Malteser Hilfsdienst meines Erachtens besonders geeignet zur Jugendarbeit: [...] Soziale Aufgabe und kirchliche Gemeinschaft erfordern das gemeinsame Handeln von Älteren und Jüngeren. Die Jugendarbeit in sozialen Diensten führt die Generationen zusammen. Die ‚Führungskreise‘ der MHD-Jugend – auch der ‚Bundesjugendführungskreis‘ – setzen sich aus Älteren und Jüngeren, aus Erwachsenen und jungen Erwachsenen zusammen. Die praktische Arbeit vor Ort ist ohnehin nur gemeinsam zu leisten [...] Die Bundesregierung begrüßt es deshalb, daß der MHD seit vier Jahren eigenständige Jugendarbeit betreibt [...]“

aus MHD-Info Nr. 1, 15.06. 1983, Staatssekretär Werner Chory, BM Jugend, Familie, Gesundheit

In den folgenden Jahren wuchs die Malteser Jugend beständig, etablierte ihre Führungsstrukturen und bot regelmäßige Freizeiten, Zeltlager und andere Veranstaltungen an.

Aus der Grundlage von vor über 40 Jahren entwickelte sich die Malteser Jugend, wie ihr sie heute kennt. Dafür möchte ich vor allem den Gründern, Initiatoren und Unterstützern aus den ersten Jahren danken!

Sven Dinglinger

Bundesjugendführungskreise und Bundesjugendsprecher/innen

1979 ging es mit der Malteser Jugend los und ab 1982 begleitete ein Gremium von in der Jugendarbeit erfahrenen Maltesern, der sogenannte Bundesjugendführungskreis, die Geschicke der neuen Jugendorganisation. Die erste Wahl eines Bundesjugendsprechers und seiner beiden Stellvertretenden fand 1989 statt. Doch wer war in der Vergangenheit denn schon alles Bundesjugendsprecher oder -sprecherin der Malteser Jugend? Wir sagen's euch hier.



- | | | | |
|-------------|------------------------------------|-------------|--------------------------------|
| 1985 – 1989 | Michael Gebler [1] | 2004 – 2006 | Karl-Ferdinand von Fürstenberg |
| 1989 – 1993 | Andrea Haagn [2] | 2006 – 2008 | Karl-Ferdinand von Fürstenberg |
| 1993 – 1995 | Wolfgang Schrömges [3] | 2008 – 2010 | Hubert Wilczek [7] |
| 1995 – 1997 | Herbert van Elten | 2010 – 2012 | Sonja Kübler [8] |
| 1997 – 1999 | Lars Niemczewski [4] | 2012 – 2014 | Ruth Bellmann [9] |
| 1999 – 2000 | Lars Niemczewski | 2014 – 2016 | Ruth Bellmann |
| 2000 – 2002 | Claudia Kuhn [5] | 2016 – 2018 | Sandra Dransfeld [10] |
| 2002 – 2004 | Karl-Ferdinand von Fürstenberg [6] | 2018- heute | Sandra Dransfeld |

Bundesjugendführungskreis: Fakten und unnützes Wissen

>> Bisher wurden 48 junge Menschen in den BJFK gewählt. Davon waren 27 Männer und 21 Frauen.

>> Von den bisher elf gewählten Bundesjugendsprecherinnen und -sprechern waren sieben Männer und vier Frauen.

>> Karl-Ferdinand von Fürstenberg ist mit drei Amtszeiten der am längsten amtierende Bundesjugendsprecher.

>> 28 BJFK-Mitglieder übten eine Amtszeit aus.

>> 14 übten zwei Amtszeiten aus.

>> Fünf übten drei Amtszeiten aus.

>> Ein BJFK-Mitglied übte vier Amtszeiten aus.

>> Die Position eines Jugendvertreter wurde 1989 in die Jugendordnung aufgenommen und 1990 zum ersten Mal besetzt.

>> Die ersten Bundesjugendführungskreise waren vier Jahre im Amt. Durch die Änderung der Jugendordnung 1989 wurde die Amtszeit der gewählten Mitglieder auf zwei Jahre reduziert.

>> Seit 2004 gibt es die Position des Vertreters der Malteser Jugend im Präsidium. Die Amtszeit war zunächst auf zwei Jahre begrenzt, seit 2008 beträgt sie wie die Amtszeit des Präsidiums vier Jahre.

>> 2012 wurde die Jugendordnung dahingehend geändert, dass es nun zwei Jugendvertreter/innen geben kann.

Highlights aus 40 Jahren Malteser Jugend

Wir haben einige Jugendliche und „Ehemalige“ nach ihren persönlichen Highlights aus ihrer Zeit bei der Malteser Jugend gefragt. Zusammen gekommen sind schöne Anekdoten und Erinnerungen.

Einfach unbezahlbar: lebenslange Freundschaften

„Mein erstes Bundeslager 1985 in Kalberschnacke: Regen + abschüssiger Platz = Rutschpartie, meine Freundin morgens meist ein Stück außerhalb des Zeltes, Michael Lülsdorf spielt mit seiner Band.“

Mein erster WJT 1997 in Paris: Abreise: die Mitnahme vom Präsidenten Constantin von Brandenstein zum Flughafen in einem kleinen Seat Marbella: 4 Personen, 2 x normales Gepäck, 2 Rucksäcke, 1 Zelt, Inliner und was sonst so in einem Auto rumfliegen kann. Ich glaub, er hatte einen Picknick-Weidenkorb auf dem Schoß ...

Bujula 1988 Waldshut-Tiengen: Die erste Jurtenburg – wow, was für ein Erlebnis! Der HAGENUNU-

Ruf bei der Lagerolympiade – unvergessen! Neulich noch meinen Kindern davon berichtet.

Bujula Naumburg 2000: Tolle Stadt & Gegend, aber mein Anliegen war ein Besonderes: Ich wollte zum Bergfest als böse Hexe Ullatrulla, die lärmenden Kinder von meinem Blütengrund vertreiben – was war ich aufgeregt. Und welch Erlebnis, als wir mit der Jugendgruppe Eltern in Bonn einen Nachmittag entlasten konnten, indem wir uns um deren Kinder kümmern durften, die teilweise mehrfach behindert waren. Und einfach unbezahlbar: lebenslange Freundschaften. Ok, bin erst 45, aber das kann ich schon sagen.“

Ulla Schmidt (lange Jahre ehrenamtlich in der Malteser Jugend, heute Leiterin Menüservice)



Bujula 2001



Bujula 2001



Bujula 2002



Bujula 2003



ÖKT 2003

Fortsetzung von S. 5 der Bilder der Bundesjugendlager und anderer herausragender Veranstaltungen – ab hier im „neuen Jahrtausend“: 2001 bis 2004

Beispiel zum ersten Mal Jugendliche als Helfer bei der Malteser Romwallfahrt dabei und sind seitdem ein fester Bestandteil der Wal-

fahrten geworden. 1993 war die Malteser Jugend zum ersten Mal beim Weltjugendtag (Denver) mit dabei.

Hier fällt mir eine nette Geschichte ein. Als wir unseren damaligen Präsidenten, Constantin von Brandenstein, mit einer Fahnenabordnung in Jugendbekleidung vom Flughafen abholten und laut „Mr. President, Mr. President“ riefen, sorgten wir schon für einige Verwirrung.

So fallen mir viele andere Geschichten rund um die Malteser Jugend ein. Hier wurde ich geprägt und habe viele gute Menschen kennengelernt, woraus sich tiefe Freundschaften entwickelt haben. So begegnete ich 1996 auf dem Bundeslager in Losheim-Britten einer gewissen Dörte Pfitzer – inzwischen sind wir seit 16 Jahren fröhlich verheiratet.

Auch wenn ich nicht mehr in der Malteser Jugend tätig bin, blieb ich ihr immer verbunden und den Maltesern sowieso! Wenn man einmal vom Maltesergeist beseelt ist, kommt man nicht mehr davon los. Heute gestalte ich mit Dörte einige Aktionen des Geistlichen Zentrums, wie die Kar- und Ostertage, Weihnachten für einsame Menschen oder die Wallfahrten nach Israel, die zu einem festen Bestandteil in unserer Jahresplanung geworden sind. Ein besonderer Höhepunkt ist die Malteser Romwallfahrt. Hier treffe ich viele alte Bekannte aus der Jugend, die auch in leitender Funktion unterwegs sind. Und die Zusammenarbeit klappt auf Anhieb!“

Wolfgang Schrömges (Diözese Aachen)

„Einmal ein Bundesjugendlager ausrichten ...“

„Einmal ein Bundesjugendlager in seiner Diözese ausrichten und dabei seine Diözese präsentieren zu können. Wer hat diesen Traum nicht auch schon gehabt?“

Als ehemaliger Diözesanjugendssprecher war ich Initiator (mit der damaligen Bundesjugendreferentin Dörte Schrömges) dieser schönen, aber auch verrückten Idee, und so schmiedeten wir 2006 auf einer Bundesjugendversammlung den Plan, dass die Diözese Mainz doch mal ein Bundesjugendlager ausrichten

könne. Gesagt getan, nach der Bundesjugendversammlung fuhr ich zurück in die Heimat und war von der Idee hin und weg, Feuer und Flamme. Zu Hause ging es dann darum, auch die anderen Mitglieder des DJFK, den Diözesanvorstand, unsere damaligen Gruppenleiter und die Gliederungen von der doch auch verrückten Idee zu überzeugen und sie zu begeistern.

Noch heute kann ich, mit einem großen Strahlen in den Augen und einem breiten Grinsen im Gesicht, sagen: Ja, es hat geklappt, es war eine mega schöne und positive Erfahrung und heute denke ich voller Erinnerungen an die tolle Zeit zurück.

Somit war das Bundesjugendlager 2008 in Bürstadt eines meiner persönlichen Highlights während meiner Amtszeit von 2005 bis 2010.

Und so wünsche ich der Malteser Jugend auch in den nächsten 100 Jahren: tolle, aber auch verrückte Ideen, Anregungen, Aktionen und Feste, die in möglichst viele Augen ein ebenso großes Strahlen und ein breites Grinsen ins Gesicht zaubern, wie es mir auch heute noch ergeht. Happy Birthday!“

Jürgen Kunz (übrigens auch 1979 geboren – super Jahrgang!)
(Diözesanjugendssprecher der Diözese Mainz von 2005 bis 2010)

Gemeinschaft, in der jeder herzlich aufgenommen wird

„Die Malteser Jugend ist für mich ein Ort der Gemeinschaft, in der jeder herzlich aufgenommen wird (und so sein kann wie er ist). Es ist schön, Kinder und Jugendliche bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen und sie daran wachsen zu sehen.“

Hanna Jakob (Diözese Mainz)

Sofort aufgenommen und integriert

„Das Erste, was mir einfällt, ist die erste Gruppenleiter-Fortbildung in Freckenhorst. Unsere Jugend hatte sich gerade erst gegründet und es war das erste Mal, dass ich Malteser kennengelernt habe, die nicht aus meinem Ort kommen. Obwohl ich niemanden kannte, wurde ich sofort in die Gruppe aufgenommen und integriert, so hatte ich das bis dahin noch nie erlebt.“

Gerne denke ich aber auch an mein erstes Bundeslager und meinen GL-2-Kurs zurück, wo ich zum ersten Mal die Malteser Jugend richtig kennengelernt und Freunde gefunden habe, die ich nicht mehr missen möchte.“

Kim Szafranek (Diözese Münster)

Nicht bloß Nachwuchsschmiede für klassische Dienste

„Anfangs mussten wir uns erstmal freischwimmen und deutlich machen, dass Jugendarbeit an sich einen Wert hat und nicht bloß die Nachwuchsschmiede für die klassischen Dienste sein sollte.“

Michael Lülsdorff (früher Bundesjugendreferent, jetzt Leiter Auslandsdienst)

Bilder der Bundesjugendlager und anderer herausragender Veranstaltungen im „neuen Jahrtausend“: 2005 bis 2016

BuJuLa 2008



Der Jugendgruppenleiterkurs an der Mosel 1983

„Mit meinem (auch heute noch) Kollegen Dietmar Lenartowicz fuhr ich gemeinsam zum Lehrgang. Zunächst mussten wir eine hochwasserbedingte Ehrenrunde durch die Ortschaften an der Mosel drehen.“

Winfried Görgens hatte sich für diesen Kurs etwas Besonderes ausgedacht. Als Kursabschluss durften wir eine Werbeaktion für den Auftritt einer Irischen Band planen und durchführen. Zur Verfügung standen uns dafür: ein VW-Kübelwagen mit Stoffverdeck und ein Megafon.

Nach dem Unterricht wurde fleißig geplant und diskutiert, welche Texte unser Anliegen an

die Leute bringen würde. Hier spielte auch eine Tischtennisplatte noch eine wichtige Rolle. Das Einzel- und Doppelmatch Essen gegen Aachen wurde ein abendliches Ritual. Den nicht vorhandenen Pokal habe ich mit Dietmar am Ende der Woche eingheimst.

Am vorletzten Abend ging es auf Promotour mit offenem Kübelwagen und Megafon. Es wurde während der Fahrt zusehens kälter und zu den Umleitungen aufgrund des Hochwassers begann es auch noch wie aus „Kübeln zu schütten“. Dank Winfried Görgens gab es aber dann auch bald wärmende Getränke bei der Abschlussbesprechung.“

Stefan Meier (Diözese Essen)



BuJuLa 2004



BuJuLa 2004



WJT 2005



BuJuLa 2007



BuJuLa 2016

Der Präsident warf mit Freude Wasserbomben

„1993 trafen sich zum „Fest der Völker“ 542 Teilnehmende zum Bundeslager in Hammelburg. Als Verantwortlicher des Programms wollte ich, dass der neu gewählte Präsident von Brandenstein bei seinem Besuch eingebunden wird. Mein Vorschlag – da es wirklich sehr heiß war –, eine Wasserschlacht mit Wasserbomben samt dem Präsidenten zu machen, rief zwar kritische Stimmen hervor, aber ich konnte mein Vorhaben schließlich umsetzen.“

Und es kam, wie es kommen sollte, der Präsident hat die Jacke ausgezogen und dann mit viel Freude Wasserbomben

geschmissen. Da blieb es nicht aus, dass auch er klitschnass wurde. Andere „Offizielle“ haben verstört geschaut, was uns allen nichts ausgemacht hat. Die Freude und Begeisterung war riesig. Mit einem großem weißen Malteser Jugend-T-Shirt und neuer Hose ausgestattet, hat der Präsident dann mit Freude bei der Essensausgabe 542 Mal (oder mehr – manche haben sich bewusst doppelt angestellt) Ketchup oder Mayo für die Bratwurst angeboten. Ein gelungener Besuch.“

Ralf Haderlein (früher Diözese Würzburg, jetzt stellvertretender Diözesanleiter Trier, Landesbeauftragter RLP)



KT 2014

Unter dem freien Sternenhimmel erzählen

„Mein schönster Jugend-Moment war beim Bundeslager 2017 in Mammendorf: einfach nur zusammensitzen, unter dem freien Sternenhimmel erzählen und Spaß haben – das war einfach toll.“

Jannik Jacob (Jugendvertreter im BJFK)

Viele neue Mitglieder und viele Geburtstage

„Ich wünsche mir viele neue Mitglieder und viele Geburtstage, die ich mitfeiern darf. Und noch viele Pfingstlager, Bundeslager und Aktionen in meiner Gruppenstunde und mit meiner Gruppe.“

Vanessa Caroline (Erzdiözese Köln)

Zusammenarbeit des Jugend- und Erwachsenenverbandes

„Eins der ganz besonderen persönlichen Highlights meiner Zeit als Jugendreferentin der Diözese Mainz (2004–2010) war die Organisation und Durchführung des BuJuLa 2008.“

Zu Beginn war ich etwas zwiesgespalten. Einerseits freute es mich, dass wir als eher kleine Jugend-Diözese angefragt wurden. Gleichzeitig fragte ich mich aber auch, ob wir über genügend Manpower verfügten, um das stemmen zu können. Daher wollten wir es abhängig davon machen, ob wir einen geeigneten Platz finden würden und ob sich genügend Malteser fänden, die daran Interesse hätten.

Was dann geschah, war überwältigend. Nicht nur fast die gesamte Jugend beteiligte sich, sondern auch von vielen Seiten des Erwachsenenverbandes kamen Unterstützungs- und Hilfsangebote. So war die Entscheidung bald getroffen und ein Vorbereitungsteam aus Malteser Jugendlichen, Maltesern Erwachsenen und „alten Hasen“ des BuJuLa gegründet. Hier konnte jede/r seine

Stärken einbringen: von der Platzsuche, über die Organisation der Infrastruktur (Strom, Wasser, Sanitäreinrichtungen ...) bis hin zur Ausgestaltung des Programms, Einladungen, Küche, Sanitätsdienst, religiöse Angebote ...

Nach über einem Jahr Vorbereitungszeit konnten wir dieses tolle Lager dann in Bürstadt mit 800 Teilnehmern unter dem Motto „In 8 Tagen um die Welt“ durchführen.

Das war für mich, aber auch „meine“ Ehrenamtlichen eine tolle Herausforderung, die uns zusammengeschweißt und trotz auch anstrengender Zeiten und Durststrecken viel Spaß gemacht hat und an der wir alle gewachsen sind. Das ganz Besondere lag aber für mich auch an diesem Zusammenarbeiten und Zusammenhalten des Jugend- und des Erwachsenenverbandes, der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, der Führungskräfte und des ‚einfachen‘ Maltesers. Ein Jahr lang wurde nicht nebeneinander gearbeitet, sondern miteinander.“

Claudia Cambeis-Trog (Diözese Mainz)

Ein Geschenk an die Menschen

Malteser Jugend aus Nord- und Ostdeutschland feierte ihren 40. Geburtstag bei Wolfsburg

War das eine Geburtstagsparty! Bei bestem Wetter haben rund 250 jugendliche Malteser aus ganz Nord- und Ostdeutschland vom 7. bis 10. Juni auf dem Jugendzeltplatz in Almke bei Wolfsburg den 40. Geburtstag der Malteser Jugend Deutschland gefeiert. Das traditionelle Pfingstjugendlager der Malteser Nachwuchsorganisation stand unter dem Motto „Malteser Jugend – Established 1979“.

Es ist längst zur Tradition geworden: Seit vielen Jahren trifft sich die Malteser Jugend aus Nord- und Ostdeutschland jedes Jahr zu Pfingsten auf wechselnden Zeltplätzen zwischen Ems und Oder, um jeweils unter einem bestimmten Thema vier Tage zusammenzuleben. Ehrenamtliche Führungskräfte der Malteser Jugend hatten gemeinsam mit den Jugendbildungsreferenten der Region in diesem Jahr den Jugendzeltplatz Almke gewählt, seit gut einem Jahr wurde das Lager geplant und vorbereitet. „Besonders froh waren wir darüber, einen Platz gefunden zu haben, der zentral liegt, gut ausgestattet ist und der neben einem Freibad viele Möglichkeiten für Aktivitäten bot“, sagte Lukas Miethke, Referent der Malteser Jugend Berlin. Außerdem, so Miethke weiter, „war der Platz auch für entferntere Ortsjugendgruppen, unter anderem aus Kiel, Dresden, Rostock oder Oldenburg, noch gut erreichbar.“

Die Aufbauarbeiten auf der großen Wiese liefen bereits seit Mittwoch, 5. Juni. Eine Feldküche wurde eingerichtet und von der Malteser Gliederung Hannover betrieben, so dass sich die Gruppe selbst versorgen konnte. Außerdem bot die Malteser Jugend Magdeburg in einem Lagershop neben Getränken und Süßigkeiten auch

allerlei Jubiläumsartikel an. Den Sanitätsdienst übernahm die Malteser Diözesangliederung Hamburg, die Diözese Erfurt besorgte den Platzdienst und am Programm haben alle beteiligten Malteser Gliederungen zwischen Lingen und Dresden gestrickt.

Ohne Kaffee und Kuchen lief dann nichts beim runden Geburtstag. Süße Leckereien durften nicht fehlen, als die Geburtstagsfeier am Sonntag startete. Daneben gab es allerhand zum Spielen und Zuschauen: von der Hüpfburg über das Schminken bis zum Tanzen und der abendlichen „Silent Disco“ mit Kopfhörern. Wer einfach nur die Sonne genießen wollte, legte sich vor sein Schlafzelt und wartete auf die nächste Attraktion: Zu jeder vollen Stunde kündete nämlich das Lied „Happy Birthday“ von Stevie Wonder einen neuen Programmpunkt an: Tanzen, Improvisationstheater, aber auch eine Modenschau mit den schönsten T-Shirts und Hemden aus 40 Jahren Maltesergeschichte.

Den Auftakt am Morgen hatte Carsten Kämpf gemacht, Seelsorger der Malteser Jugend in der Diözese Erfurt. In einer kleinen Kiste versteckte er das Geschenk an die Malteser Jugend. Jeder durfte beim Gottesdienst in der großen Jurte einen Blick in die Kiste werfen und erblickte – in



Fotos: Lukas/Malteser

einem Spiegel sich selbst! „Ihr seid das Geschenk an die Malteser Jugend“, so die Botschaft des Priesters: „Ihr seid Gottes Geschenk für andere Menschen.“

Zufriedene Gesichter bei den Verantwortlichen. Von einer „super Stimmung“ sprach Sabine Orlob, Diözesanjugendreferentin der Diözese Erfurt, und betonte die gute Vorbereitung und Zusammenarbeit aller beteiligten Malteser Diözesangliederungen.

Das Pfingstjugendlager wurde getragen von den Malteser Diözesangliederungen in Nord- und Ostdeutschland. In diesem Jahr waren die Diözesen Hamburg und Hildesheim mit jeweils rund 50 Teilnehmern sowie Erfurt, Berlin und Oldenburg mit jeweils rund 30 Jugendlichen am stärksten vertreten. Unterstützt wurden die Veranstalter durch verschiedene Gönner. So hat das Wolfsburger Unternehmen VW nicht nur eine namhafte Summe gespendet, sondern auch 320 Currywürste und außerdem drei VW-Bullys zur Verfügung gestellt. Geld gegeben hat auch die Town & Country-Stiftung. „Dazu kamen natürlich noch ganz viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die uns kräftig unter die Arme griffen“, lobte Kyra Kluck, Diözesanreferentin für Jugend und Schule der Malteser in der Diözese Hildesheim.

Michael Lukas, MHD Hildesheim

Malteser Jugend Augsburg auf dem Ruethenfest in Landsberg am Lech

Geburtstagsjubiläum mit Ritter Malte



Geburtstagsjubiläum gab es für die Malteser Jugend Kaufering im Juli beim „Ruethenfest“ in Landsberg am Lech. Beim dortigen historischen Kinderfest, das nur alle vier Jahre stattfindet, hatte sich diesmal auch die Malteser Jugend aus Kaufering mit einem Lagerplatz beteiligt und ein buntes Programm zusammengestellt.

So konnten die Teilnehmenden mehr über Ritter Malte und das Malteser Rittertum erfahren und verschiedene Verbandstechni-

ken kennenlernen und ausprobieren.

Außerdem konnten die Mittelalterfans Anti-Mücken-Lotion und Lippenbalsam selbst herstellen. Auch für Spiel und Spaß war gesorgt: Beim Wasser-Trage-Hürdenlauf konnten Jung und Alt mit- oder auch gegeneinander ihr Geschick unter Beweis stellen.

Das Ruethenfest war eine gelungene Aktion, um die Malteser Jugend als bunten und vielfältigen Jugendverband mit seinem 40-jährigen Jubiläum zu feiern.

Geburtstagsstimmung in den neuen Bamberger Fahrzeughallen

„Heute kann es regnen, stürmen oder schnei'n ...“

Zum 40. Jubiläum der Malteser Jugend haben wir den neuen Fahrzeughallen der Diözese ordentlich eingeweicht – nicht nur mit Heizlüftern, sondern auch mit ganz viel Stimmung!

Mit unserem ganz persönlichen Gitarristen, der uns nahezu jeden Wunsch erfüllt hat, haben wir die Lagerfeuerstimmung dem schlechten Wetter zum Trotz nach drinnen geholt und bei Liedern wie „Wind of change“ oder „Beautiful tonight“ den Abend in einer großartigen Gemeinschaft verbracht. Neben Gegrilltem durfte natürlich auch der Geburtstagskuchen nicht fehlen – es hat uns also auch kulinarisch an nichts gefehlt.

Wir freuen uns auf die nächsten 40 Jahre in der Malteser Jugend und singen nochmal von ganzem Herzen: „Happy Birthday!“





Pfingstlager der Malteser Jugend Essen in Welbergen

Geburtstagssause mit Spielen und Liedern

Unser diözesanes Pfingstlager der Malteser Jugend aus dem Ruhrbistum Essen bauten wir in diesem Jahr im Münsterland auf. Mit 23 Teilnehmenden aus den Gliederungen Gelsenkirchen, Essen und Bottrop feierten wir unsere 40-Jahre-Geburtstagssause im Münsteraner Diözesanzentrum in Welbergen.

Lagerfeuer-Waffeln und Kuchen bildeten programmgemäß einen Schwerpunkt bei der Verpflegung, bei Tag und

auch bei Nacht feierten wir das große Jubiläum mit lustigen Spielen und lauten Liedern. Unsere frisch ausgebildeten Gruppenleiterassistenten/innen gestalteten dabei maßgeblich das Programm.

Mit so lebenslustigen jungen Menschen, die gern Verantwortung übernehmen, schauen wir mit Freude der Zukunft entgegen und sind uns sicher: Unsere geliebte Malteser Jugend wird noch so manchen runden Geburtstag erleben!



Geburtstagspfingstlager der Malteser Jugend Münster in Haselünne

40 Jahre Feuer und Flamme

Rund 200 Kinder und Jugendliche aus vielen Ortsgliederungen der Malteser im Bistum Münster verbrachten die Pfingsttage in Haselünne. Nachdem eine plötzliche Bö beim Aufbau zwei Zelte hatte durch die Lüfte fliegen lassen, kehrte Ruhe auf dem Platz ein.

Nicht aber im Hinblick auf die Stimmung, die anlässlich des 40. Geburtstags der Malteser Jugend (das Motto lautete entsprechend „40 Jahre Feuer und Flamme“) nicht zu bremsen war. Viele Geburtstagsständchen wurden dargeboten. Nicht nur für die Malteser Jugend, auch für die katholische Kirche, die ja an Pfingsten auch ihren Geburtstag feiere, wie Diözesanjugendseelsorger Karsten Weidisch im Gottesdienst erklärte.

Und auch der Papa eines Teilnehmers bekam ein Ständchen. Er war zwar nicht anwesend, aber weil der junge Teil-

nehmer in den Fürbitten auf den Geburtstag seines Vaters ansprach, forderte Weidisch direkt ein gemeinsames Geburtstagslied ein. Gesagt getan. Der muntere Gesang setzte sich am abendlichen Lagerfeuer in der Jurtenburg noch viele Stunden fort. Die Lagerleitung (Elisa Oergel aus Metelen und Max Jansen aus Dorsten) konnte damit wohl absolut zufrieden sein!



Jahresaktion der Malteser Jugend Freiburg zum Jubiläum

Die Starke Geburtstagskiste

Anlässlich des 40. Geburtstages der Malteser Jugend hat der Freiburger DJFK eine Jahresaktion ins Leben gerufen, sodass wir das ganze Jahr hindurch feiern können. Angelehnt an die „Starke Kiste“ und die „Aktionsnacht“ erstellten wir eine „Starke Geburtstagskiste“. Mehrere Gliederungen aus unserer Diözese nehmen teil und schicken und jedes Mal nach Bewältigung ihrer Aufgabe ein tolles Foto.

Wir dachten uns: 40 Jahre, vier Quartale, vier Grundsätze der Malteser Jugend – das müssen vier Aktionen werden!

Und so starteten wir am 1. Januar mit der **ersten Aktion zum Grundsatz „Lachen“** ①. Hierbei hatten die teilnehmenden Gliederungen die Aufgabe, eine Gruppenstunde oder eine Aktion im Schlafanzug, à la Pyjama-party, durchzuführen. Da in diesem Zeitraum auch die Aktionsnacht stattfand, wollten wir mit dieser Aktion noch ein bisschen mehr zur Teilnahme daran einladen. Die Bilder der Aktionen sind unglaublich witzig geworden!

Am offiziellen Geburtstag der Malteser Jugend, am 25. März startete die **zweite Aktion – zum Grundsatz „Helfen“** ②. Wir motivierten dazu, eine Sozialaktion durchzuführen. Kleine Dinge, die auch im Alltag ganz leicht machbar sind und gleichzeitig einen großen Nutzen für unsere Gesellschaft haben. Die Gliederungen reichten großartige Ergebnisse ein! Von Bienenschutzprojekten, über Mauerbau bis hin zu Aktionen in Kindergärten war alles dabei.

Die **Aufgabe des dritten Quartals ist zum Grundsatz „Lernen“** – hier haben wir eine besondere Aufgabe für die Gruppen erstellt: Sie sollen die Geschichte der Malteser (Jugend) auf eine besonders kreative Art und Weise darstellen und vermitteln! Denn, was passt besser, als am Geburtstag ein wenig über seine Wurzeln nachzudenken?

Die **vierte Aufgabe zum Thema „Glauben“** steht noch aus – noch ist sie geheim, aber so viel sei gesagt: Wir rechnen mit viel Spaß, vielen Teilnehmenden und einer großen Gemeinschaftsaktion!

Am Ende des Jahres wird es eine Siegerehrung geben, die Teilnehmenden dürfen gespannt sein.



Große MaJu-Geburtstagsfeier mit T-Shirt-Ausstellung in Fulda

„Wie schön, dass du geboren bist...“

„Happy Birthday Malteser Jugend Deutschland!“ Der 40. Geburtstag der Malteser Jugend wurde auch in der Diözese Fulda groß gefeiert! Rund 100 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren am 6. April in die Malteser Zentrale in Fulda gekommen. Ehemalige Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter aus den 80er- und 90er-Jahren waren aus Nah und Fern angereist, um das Jubiläum mitzufeiern.

Eine T-Shirt Ausstellung mit 140 verschiedenen T-Shirts der letzten 40 Jahre luden das Publikum ein, in Erinnerungen zu schwelgen. Auch an den Outfits der Besucherinnen und Besucher wurde schnell klar: Farben und Design der T-Shirts, Pullover und Hemden haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert.

Zudem ermöglichte es ein kleines Fotomuseum den Gästen, sich selbst oder alte Bekannte zu entdecken. Der Tag bot ein kunterbuntes Geburtstagsprogramm mit Aktionen wie Kinderschminken, einem Malteser Jugend-Quiz und einer gemütlichen Jurtenrunde an. Jede Menge Kuchen und Kakao luden die Gäste zu Unterhaltungen ein und viele teilten ihre unvergesslichen Erinnerungen.

Geschäftsführer Thomas Peffermann war von 1988 bis 1996 als Bundesjugendreferent bei den Maltesern in Köln tätig und berichtet von den Anfängen und vielen kleinen und großen Veränderungen der letzten Jahrzehnte. „Die Malteser Jugend ist mit der Zeit gegangen, ohne dem Zeitgeist hinterherzulaufen. Sie hat ihr Spektrum erweitert, ohne ihre Grundlagen zu vergessen.“



Liebe Malteser Jugend,

lasst Euch allen von Herzen zu Eurem Jubiläum gratulieren. Ihr müsst wissen, wir freuen uns und sind ganz schön stolz auf Euch. Wieso? Na das ist einfach erklärt: Ihr, die Jugend, seid ein ganz wichtiger Teil der Malteser. Und weshalb das wiederum?

Ihr seid fröhlich und zeigt, dass Malteser sein richtig viel Spaß macht. Ihr seid engagiert und zeigt, dass die Malteser Gemeinschaft leben. Ihr seid selbstbewusst und zeigt, dass Glaube und Kirche alle Altersstufen erreichen kann.



Ihr seid aktiv und zeigt, dass Malteser konstruktiv und reflektiert in Bewegung bleiben. Und da bin ich schon mitten in der Bibel, bei Jeremia: Gott beruft Jeremia zu seinem Propheten. Doch Jeremia wehrt ab: „Ich bin zu jung. Ich kann nicht reden!“

Das, liebe junge Malteser, sollt Ihr bitte nie denken. Ich freue mich, dass gerade die Stimme der Malteser Jugend oft und deutlich zu hören ist. Dass das so bleibt und Ihr die Freude am Maltesersein bewahrt und weitergibt, dass wünscht Euch allen im Namen aller Limburger Malteser

Eure
Clementine Perlitt
Stellvertretende Diözesanleiterin, Limburg

PS: Das ist die besagte Bibelstelle, der Schluss beinhaltet unsere Segenswünsche für Euch. Jeremia 1, 6-8: *Da sagte ich: Ach, Herr und GOTT, ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung. Aber der HERR erwiderte mir: Sag nicht: Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin mit dir um dich zu retten.*

Gedanken des DJFK Limburg zum Jubiläum der Malteser Jugend:

„Wahnsinn, was wir schon alles erlebt haben!“

Wahnsinn, was wir in den letzten 40 Jahren schon alles mit der Malteser Jugend erleben durften! Als besondere Highlights sind uns vor allem die Veranstaltungen in Erinnerung geblieben, bei denen sehr viele Malteser zusammenkommen und Gemeinschaft erleben. Dazu zählen vor allem die Begegnungen bei dem Weltjugendtag in Sydney, die Bundesjugendwettbewerbe, eine Bildungsfahrt nach Malta, die Rom Wallfahrt und unzähligen Zeltlager auf Bundes- oder Diözesanebene – und wir freuen uns auf unzählige weitere Malteser Jugend-Momente in den nächsten Jahren!!!



40 Jahre Malteser Jugend im Pfingstlager der Erzdiözese Paderborn

Jubiläumsparty im Reich der Enten

Wir haben den 40. Geburtstag der Malteser Jugend mit allen zusammen in unserem Pfingstzeltlager gefeiert. Wir waren mit 230 Personen in diesem Jahr zu Gast in Rietberg. Das Motto des Zeltlagers lautete „Malte im Reich der Enten“, angelehnt an die bekannte Trickfilmserie. Die reichste Ente aus dem Reich der Enten hatte zur Jubiläumsparty eingeladen.

Doch dann geschah etwas, womit niemand gerechnet hatte. Der Tresor des reichen Enterichs wurde ausgeraubt. Zusammen mit Malte konnten die Kinder und Jugendlichen

das gestohlene Geld zurückgewinnen, beispielsweise an den Stationen der Lagerolympiade oder bei der Nachtwanderung. Somit konnte die große Jubiläumsparty nach dem Kleinkunstabend, der aus witzigen, kreativen und beeindruckenden Sketchen bestand, stattfinden. Als Highlight gab es noch eine große Geburtstagstorte für alle.

PS.: Wir haben schon das 41. Pfingstzeltlager stattfinden lassen, da unser erstes Lager bereits 1978 Premiere hatte.

Malteser Jugend Passau feiert beim Rewo Gottesdienst und Geburtstag

Zaubershow und Cocktails

Im Jugendtagungshaus in Münchham fand das Religiöse Wochenende, kurz Rewo, der Malteser Jugend Passau statt, bei dem sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter anderem mit religiösen Themen beschäftigen. Diesmal war es ein ganz besonderes Rewo, denn die Teilnehmer feierten gleichzeitig den 40. Geburtstag der Malteser Jugend.

Am Freitag stand neben dem Kennenlernen auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Geburtstag im Mittelpunkt. Am nächsten Tag wurde mit der Bibel gearbeitet, wobei die Zahl 40 als biblische Zahl wieder eine große Rolle spielte. Die Kinder und Jugendlichen wurden in Gruppen eingeteilt und durchliefen verschiedene Stationen zu einzelnen Bibelstellen, in

denen die Zahl 40 relevant ist. So konnte zum Beispiel die 40-tägige Fastenzeit zwischen Aschermittwoch und Ostern mit den entsprechenden Bibelstellen aus den Evangelien verknüpft werden.

Am Abend wartete dann eine Geburtstagsparty auf die Teilnehmer zwischen sieben und 21 Jahren. Neben entsprechenden Spielen sorgten eine Pinata und eine Zaubershow für die nötige Abwechslung. Alkoholfreie Cocktails durften dabei auch nicht fehlen.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen eines gemeinsamen Gottesdienstes, der zusammen mit Diözesanjugendseelsorger und Stadtpfarrer Johannes B. Trum im Freien gefeiert wurde.



Diözesanjugendzeltlager der Malteser Jugend Regensburg in Hart

Ritterliche 40-Jahr-Feier und dankbare Prinzessin

Am 12. Juli machten sich 42 Kinder und 17 Gruppenleiter auf nach Hart. Dem schlechten Wetter zum Trotz wurden die Zelte aufgebaut, um ein Wochenende mit der Prinzessin von Hart zu verbringen.

Oh Schreck! Vor lauter Zeltaufbau fiel es nicht auf, dass sie entführt worden war! Sofort wurden Steckenpferde gebastelt und am nächsten Tag verschiedene Stationen zur Vorbereitung auf das Aufeinandertreffen mit dem Drachen bewältigt. Es gab nur ein Ziel: Die Prinzessin zu befreien.

So machten wir uns auf die Suche nach der Prinzessin. Da hinten im Gebüsch – war da nicht etwas? Tatsächlich hatte ein Geist die Prinzessin versteckt! Was nun? Wir erkannten gleich, dass der Geist nur stark ist, wenn er un-

sichtbar ist. Wir nutzen unsere Farbbomben, um ihn bunt erstrahlen zu lassen. Der Geist gab auf, bettelte uns an, ihn in Ruhe zu lassen, wenn er uns sagte, wo er die Prinzessin versteckt hatte.

Gesagt, getan. Wir folgten dem Geist zum Verlies, wo die Prinzessin gefangen war. Eine unendlich lange Kette mit Zahlenschlössern war um den Turm gespannt. Mit vereinten Kräften knackten wir die Rätsel und konnten die Prinzessin befreien! Gemeinsam wurde die Befreiung der Prinzessin bei der ritterlichen 40-Jahre-Malteser-Jugend-Feier zelebriert.

Am Sonntag rundeten wir unser Wochenende mit einem Gottesdienst ab. Die Prinzessin ist den Maltesern auf ewig dankbar!



№ 81 | Juni 2007

Jugend-Info

Informationen für Verantwortliche in der Malteser Jugendarbeit

Sau-... ...stark!

Malteser Jugend

№ 80 | Dezember 2006

Jugend-Info

Informationen für Verantwortliche in der Malteser Jugendarbeit

Malteser Jugend

№ 79 | September 2006

Jugend-Info

Informationen für Verantwortliche in der Malteser Jugendarbeit

Bundesjugendlager 2006

Malteser Jugend

Information der Malteser Jugend № 100 | August 2004

SPITZEN Klasse

Thema: „Helfen“

Malteser Jugend

№ 82 | September 2007

Jugend-Info

Informationen für Verantwortliche in der Malteser Jugendarbeit

Bundesjugendlager 2007

Malteser Jugend

Information der Malteser Jugend № 110 | Dezember 2005

SPITZEN Klasse

Malteser Jugend

Information der Malteser Jugend № 106 | Juni 2004

SPITZEN Klasse

Thema: „Lernen“

Malteser Jugend

Information der Malteser Jugend № 115 | Juni 2006

SPITZEN Klasse

Thema: „Lachen“

Malteser Jugend

Information der Malteser Jugend № 127 | Oktober 2008

SPITZEN Klasse

Grenzenlos

Von überall sind wir gekommen

Malteser Jugend